



Ausschussdrucksache 20(13)143c

unangeforderte Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend am 27. Januar 2025

zu dem Gesetzentwurf der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entwurf eines Gesetzes für ein verlässliches Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt (BT-Drs. 20/14025)

sowie zu den Anträgen auf den **BT-Drucksachen 20/13734, 20/14029 und 20/13739**

Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken e. V.

Stellungnahme zur Anhörung zum Thema „Gewalthilfe“ am 27.01.2025

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK e.V.) ist als bundesweite Vereinigung der katholischen Lai*innen einer der größten zivilgesellschaftlichen Akteure in Deutschland. Als demokratisch gewählter Zusammenschluss von Vertreter*innen von katholischen Organisationen, Bistümern und Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft befassen wir uns seit vielen Jahren intensiv mit gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen und setzen uns gegen geschlechtsspezifische und häusliche Gewalt ein.

Gerne möchten wir Ihnen angesichts der Anhörung unsere aktuellen Beschlüsse zu diesem Thema zur Beachtung zukommen lassen.

Appell zur Umsetzung des angekündigten Gewalthilfegesetzes Beschluss der ZdK-Vollversammlung – 22. November 2024

Das ZdK ruft in [Ergänzung seiner Erklärung vom 20.11.2021](#) zur Stärkung des Gewaltschutzes den Bundestag und Bundesrat dazu auf, im Zusammenwirken mit den Ländern und Kommunen noch in dieser Legislaturperiode eine gesetzliche Regelung zu verabschieden, die der Verantwortungsübernahme aller Ebenen zur Umsetzung der verbindlichen Istanbul-Konvention Rechnung trägt. Hierzu gehören insbesondere die Verabschiedung des vorgelegten Referentenentwurfes zum sogenannten Gewalthilfegesetzes zur bundesweiten finanziellen Absicherung des Hilfesystems sowie die Verankerung des Gewaltschutzes in Regelungen zum Sorge- und Umgangsrecht.

Gewaltschutz stärken – vorbehaltlose Umsetzung der Istanbul-Konvention (Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt)

Beschluss der ZdK-Vollversammlung – 20. November 2021

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) fordert eine konsequentere Umsetzung des „Übereinkommens des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ (Istanbul-Konvention). So ist die Einführung einer bundesgesetzlichen und damit bundeseinheitlichen Regelung für die Finanzierung und bedarfsgerechte Ausgestaltung von Schutzunterkünften wie Frauenhäusern zwingend erforderlich. Zudem müssen der flächendeckende Ausbau spezialisierter Beratungsstellen und die stärkere Berücksichtigung von geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt bei familiengerichtlichen Entscheidungen zum Sorge- /Umgangsrecht mit Kindern sowie spezifische Unterstützungsangebote für Kinder als Zeug*innen dringend vorangetrieben werden. Zur verbindlichen Umsetzung gehört zudem, zügig eine Koordinierungs- und eine Monitoringstelle einzurichten. Darüber hinaus ist die

Bundesrepublik Deutschland aufgefordert, den bei der Ratifizierung ausgesprochenen Vorbehalt gegen Artikel 59 zurückzunehmen und entsprechende Aufenthaltstitel für von Gewalt betroffene Migrantinnen zu schaffen bzw. deren Inanspruchnahme tatsächlich zu ermöglichen. Ferner muss die Bundesrepublik Deutschland auch ihre internationale Verantwortung für Gewaltopfer verstärken und zu einem Eckpfeiler der Außenpolitik machen. In einigen europäischen Staaten wurde das Abkommen noch nicht in nationales Recht überführt oder steht bereits auf dem Spiel. Dies gefährdet die bisherigen Erfolge zum Schutz insbesondere von Frauen und Mädchen. Daher fordert das ZdK die Bundesregierung auf, die Istanbul-Konvention vorbehaltlos umzusetzen und mit Nachdruck innerhalb Europas für deren Umsetzung einzutreten. Des Weiteren fordert das ZdK die Bundesregierung auf, sich innerhalb der Europäischen Union dafür zu engagieren, dass der Europäische Rat die Istanbul-Konvention schnellstmöglich ratifiziert.